

Eidesstattliche Versicherung

Hiermit versichere ich,

Herr Mark Jäckel, Kalkoffenstraße 1, 66113 Saarbrücken

an Eides statt, dass die nachstehenden Ausführungen vollständig und richtig wiedergegeben sind.

Ich wurde zuvor über die Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung von meiner Verfahrensbevollmächtigten eingehend belehrt.

Ich bin erziehungsfähig. Ich habe ein inniges und herzliches Verhältnis zu meinem minderjährigen Kind Nicolas Jäckel.

Im Wege einer Umgangspflegschaft wurde die Interaktion zwischen meinem Sohn und mir beobachtet.

Ich weise seit Jahren darauf hin, dass die Kindesmutter ein Alkoholproblem hat. Dies äußert sich dahingehend, dass sie von Zeit zu Zeit derartig betrunken ist, dass die Fähigkeit der Selbstkontrolle und damit die Versorgung des minderjährigen Kindes nicht gegeben ist.

Im Wege vielfältiger Verfahren hat das Jugendamt trotz dieser Hinweise keinerlei Erziehungsunfähigkeit der Kindesmutter gesehen. Ganz im Gegenteil, die Alkoholproblematik wurde heruntergespielt und negiert. Die Aussagen und Bilder meinerseits, die diese Problematik darlegten, wurden als haltlos und lediglich als die Kindesmutter diskriminierend abgetan.

Selbst ein Alkoholtest mit Werten über 2,0 Promille wurden als einmaliger Vorfall dargestellt.

Die jetzige Situation, die nicht das erste Mal vorgekommen ist, zeigt offensichtlich, dass zum momentanen Zeitpunkt eine deutliche Erziehungsunfähigkeit der Kindesmutter gegeben ist.

Ich bin als leiblicher Vater des minderjährigen Kindes ist in der Lage das minderjährige Kind zu versorgen. Ich habe eine enge Beziehung zu dem minderjährigen Kind.

Ich habe auch eine entsprechende Wohnung mit dem entsprechenden Platz. Vormalig haben die Kindesmutter und das minderjährige Kind ebenfalls in dieser Wohnung gelebt.

07.09.2023

Datum

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Müller', written over a horizontal line.

Unterschrift